

## Fesselnde Momentaufnahmen

### **Radio Osaka tauft im «Moods» ein neues Doppelalbum**

**Hanspeter Künzler** – Radio Osaka, das Quartett um den stimmungsgewaltigen Andi Czech und den experimentierfreudigen Gitarristen Stephan Thelen, gehört seit zwanzig Jahren zu den interessanteren Erscheinungen am Schweizer Musik-Firmament. Thelens Stil wird geprägt von seiner Mitwirkung an einem der legendären «Guitar Craft»-Kurse von Robert Fripp, dem Gitarristen, der mit King Crimson dem Rock-Riff neue Dimensionen zu verleihen vermochte und mit Brian Eno Pionierarbeit im Ambient-Bereich leistete. Czech andererseits ist von Kindsbeinen an ein Fan von Tim Buckley und verfolgt diese Vorliebe weiterhin mit seiner zweiten Band, Comebuckley. Zwischen diesen Eckpfeilern – filigrane Gitarren-Muster, gekoppelt mit komplexen Rhythmus-Schemen und Czechs manchmal ebenfalls ins Ambiente greifenden Gesängen – bewegt sich denn auch die Musik von Radio Osaka.

### **Aufgebrochene Strukturen**

«Flying Low» ist das achte Album der Band, das erste aber seit sieben Jahren. Die Pause sei weder geplant gewesen noch sei ihr eine besondere Bedeutung zuzuschreiben, erklärt Czech: Alle Beteiligten waren einfach mit anderen Projekten beschäftigt, und so beschränkte man sich auf gelegentliche Konzerte. Dabei trat immer mehr das Bedürfnis auf, die Strukturen der Stücke aufzubrechen, um Raum zu schaffen für Improvisation und instrumentellen Ausdruck. Dadurch sind nun auch die anderen Musiker in der Band – der Bassist Christian Kuntner und der Schlagzeuger Benno Kaiser – stärker eingebunden worden. «Save Energy» gleich zu Beginn des neuen Doppelalbums zeigt eindrücklich die neue Abgeklärtheit einer Band auf, die einst dazu neigte, beim Hauch eines freien Momentes in ein vertracktes Solo auszubrechen. Elf Minuten lang – und kein Ton zu viel! – schillern hier die luftigen, repetitiven Steve-Reich-artigen Gitarren-Motive, derweil Bass und Schlagzeug sich mit bemerkenswerter Ruhe und Subtilität ums rhythmische Rückgrat kümmern. Czechs sonore Stimme fügt sich dabei wie ein Bläser in den Klangteppich ein.

### **Intensiv und dynamisch**

«Save Energy» wirkt programmatisch für die ganze erste CD: Das sind oft Stücke, die in ihrer Luftigkeit intensiv und dynamisch wirken und trotz Komplexität nicht kopflastig, sondern stimmig klingen. Die zweite CD hingegen enthält kürzere Stücke, bei deren Entstehung Studioteknik und Lautsprecher eine grössere Rolle spielten. Insgesamt ist «Flying Low» eine fesselnde Momentaufnahme aus dem Leben einer Gruppe abenteuerlustiger Musiker, denen es wohl ist in ihrer Haut.

Radio Osaka: Flying Low (Nation Music). – CD-Taufe: Zürich. Moods. 1. November 2011. 20 Uhr 30.